

Christian Kreiß

Werbung – nein danke

Warum wir ohne Werbung viel besser leben könnten

Europa Verlag, München 2016, ISBN 978-3-95890-059-2, 352 Seiten, gebunden,
14 x 22 cm, € 24,90

Werbung soll informieren, den Markt transparenter machen und die Verbraucher letztlich zu einer freien Kaufentscheidung führen. In Wirklichkeit tut sie nichts von alledem. Christian Kreiß, Professor für Wirtschaftspolitik an der Hochschule Aalen, nimmt in diesem Buch die Mechanismen der kommerziellen Werbung auseinander und erhellt den Leser darüber, dass der Info Gehalt von Werbung nicht nur gleich null ist, sie ist auch austauschbar, sinnlos und damit desinformierend.

In der volkswirtschaftlichen Lehre und Forschung spielt Werbung keine Rolle, somit wird auch der volkswirtschaftliche Schaden nicht näher betrachtet. Dieser ist, so Kreiß, beträchtlich. Geld, Zeit, Kreativität und Energie werden ergebnislos gebunden. Es profitieren ausschließlich die Werbetreibenden durch Veränderung ihrer Marktanteile – gesamtgesellschaftlich sind die Kosten enorm. Dazu kommt, dass die Pressefreiheit massiv beeinträchtigt ist. Finanzierung durch Werbung führt zu Abhängigkeiten der Medien – unliebsame Berichterstattung wird nicht selten mit dem Entzug von Werbeanzeigen geahndet.

Der Autor gewährt interessante Einblicke mit vielen Beispielen und spart nicht an Lösungsansätzen zur Verbesserung. Verschiedene Städte wie Sao Paolo haben das Übel bereits erkannt und ein Außenwerbeverbot verhängt. Werbung verteuern wird laut Kreiß eher Erfolg haben als sie zu verbieten. So gibt es in Österreich bereits eine Werbeabgabe und in Ungarn eine Besteuerung der Werbeeinnahmen.

Wer das Blendwerk Werbung gerne durchschauen möchte, ist mit diesem Buch sehr gut bedient.

Bärbel Gamerdinger / 13. Januar 2017